

**RANK
WEIL**

Konzeption

Kinderhaus Markt



Stand Februar 2025

Kinderhaus Markt

Bahnhofstraße 7

6830 Rankweil

T +43 5522 405 3600

kleinkind-markt@rankweil.at

www.rankweil.at

WEIL

Inhalt

1	Vorwort der Bürgermeisterin	4
2	Kontaktdaten	5
2.1	Kontaktdaten der Einrichtung.....	5
2.2	Kontaktdaten der Gemeinde	5
3	Struktur und Rahmenbedingungen	6
3.1	Organisationsstruktur.....	6
3.2	Betreuungszeiten, Kosten, Buchungen	7
3.2.1	Öffnungszeiten und Tarife.....	7
3.2.2	Zu – und Umbuchung.....	7
3.2.3	Rechnungslegung	8
3.2.4	Abmeldungen	8
3.3	Ziel der Konzeption	9
3.4	Kinderhaus Markt.....	9
3.5	Lage und Umgebung	9
3.6	Räumlichkeiten.....	10
3.6.1	Gruppeninterne Räume	10
3.6.2	Themenräume.....	11
3.6.3	Allgemeine Räumlichkeiten.....	14
3.7	Das Team.....	17
3.7.1	Leitungspersonen.....	17
3.7.2	Die Gruppen.....	17
3.8	Unser Bild vom Kind	24
3.9	Unsere pädagogischen Ansätze	25
3.9.1	Grundlagendokumente	25
3.9.2	Zusätzliche Dokumente	25
3.9.3	Bildungsprinzipien.....	26
3.9.4	Unsere Schwerpunkte.....	27
3.10	Eingewöhnung	28
3.11	Gemeinsame Essenzeiten	30
3.12	Ruhephase.....	30
3.13	Wickelsituation	30
3.14	Anlässe und damit verbundene Geschenke	31
4	Tagesablauf	32
5	Beobachtung und Förderung.....	33
5.1	Beobachtung	33
5.2	Dokumentation	33
5.3	Planung	33
5.1	Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Therapeuten	34
6	Elternarbeit	34
7	Familientreff Kinderhaus Markt	36
7.1	Familiencafé.....	37

7.2	Piklergruppen	37
7.3	Purzelbaum	37
7.4	Elternberatung.....	37
7.5	Elternbildung	37
8	Homepage.....	38
9	Impressum.....	38
10	Literaturverzeichnis.....	39
11	Abbildungsverzeichnis.....	39

1 Vorwort der Bürgermeisterin

Liebe Eltern, liebe Leser:innen,

Spiele erfinden, Talente entdecken, Jausen zubereiten, Tränen trocknen, Streit schlichten:
Die Grenzen zwischen Kinderbetreuung und häuslicher Erziehung verblassen zunehmend,
insbesondere der Früherziehung kommt eine wachsende Bedeutung zu.

Wie das Kinderhaus Markt organisiert ist, und welche Prioritäten im Alltag gesetzt werden, erfahren Sie in dieser Konzeption, welche von unseren Pädagog:innen und Assistent:innen mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen erstellt wurde.

All unsere Mitarbeiter:innen sind pädagogisch und sozial bestens ausgebildet. Sie begleiten die Kleinsten mit Zuneigung, Toleranz und Fürsorge durch das Kinderbetreuungs Jahr und ermöglichen ihnen einen hochwertigen sowie geordneten Tagesablauf in einer vertrauten Umgebung. Ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit den Kindern hat in sämtlichen Rankweiler Betreuungseinrichtungen oberste Priorität.

Den Kindern wünsche ich eine wunderbare, unvergessliche Zeit im Kinderhaus. Und allen Eltern und Pädagog:innen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.



Mag. Katharina Wöß-Krall
Bürgermeisterin

2 Kontaktdaten

2.1 Kontaktdaten der Einrichtung

Hausleitung

Andrea Fussenegger, BEd
T +43 664 887 296 02
andrea.fussenegger@rankweil.at

Stellvertretung

Katharina Rheinberger
T +43 664 839 14 18
katharina.rheinberger@rankweil.at

Familientreff Kinderhaus Markt

Mira Antonia Hämmerle
Sozialpädagogin
T +43 5522 405 3509
mira.haemmerle@rankweil.at

2.2 Kontaktdaten der Gemeinde

Marktgemeinde Rankweil

Am Marktplatz 1
6830 Rankweil
T +43 5522 4050
buergerservice@rankweil.at
www.rankweil.at

Leitung Fachbereich

Bildung und Kinderbetreuung

Bianca Bitschnau
T +43 5522 405 1123
bianca.bitschnau@rankweil.at

Bildung und Kinderbetreuung

Elisa Köck, BA
T +43 5522 405 1129
elisa.koeck@rankweil.at

Bildung und Kinderbetreuung

Julia Pflieger
T +43 5522 405 1124
julia.pflieger@rankweil.at

Bildung und Kinderbetreuung

Beyza Cetin
T +43 5522 405 1126
beyza.cetin@rankweil.at

3 Struktur und Rahmenbedingungen

3.1 Organisationsstruktur

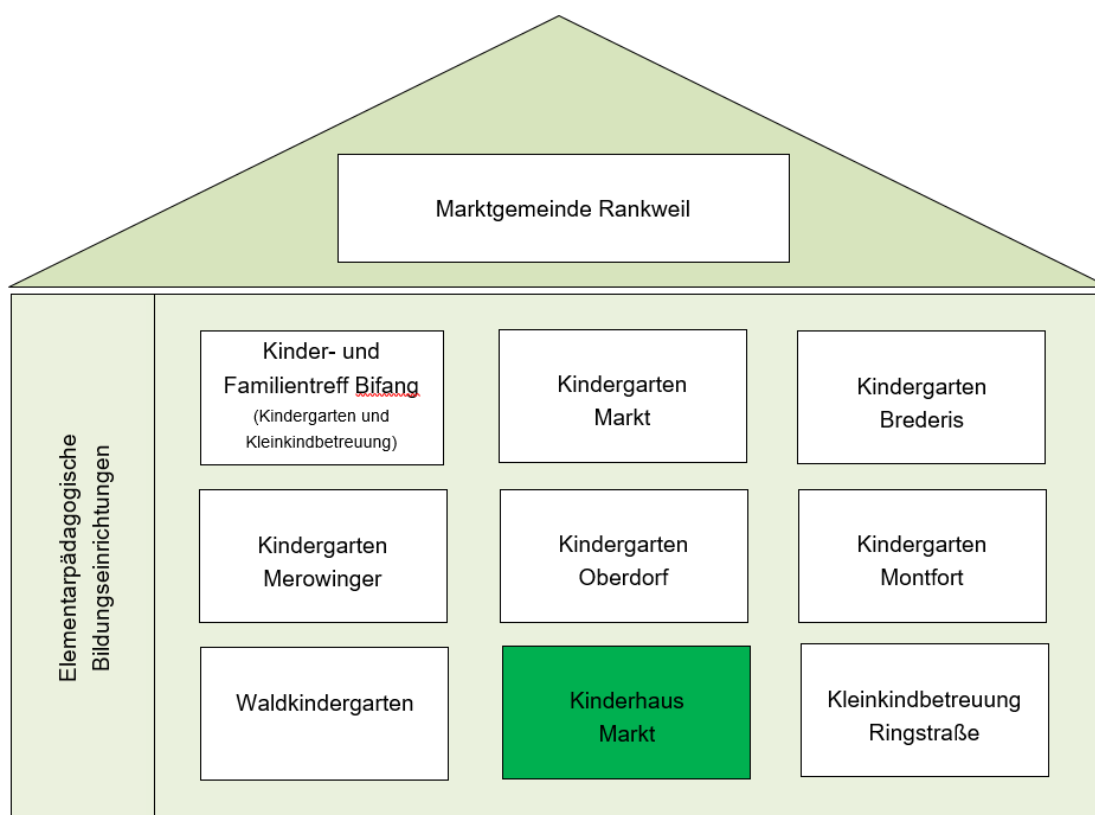


Abbildung 1 - Organigramm Elementarpäd. Einrichtungen

Das Kinderhaus Markt ist Teil der Marktgemeinde Rankweil. Diese ist Trägerin von insgesamt neun Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, welche sich nochmals unterteilen in einen Familientreff mit mehreren Kindergarten- und Kleinkindgruppen, fünf Regelkindergärten, einen Waldkindergarten und zwei Kleinkindbetreuungseinrichtungen.

Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rankweil als Träger

Für alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in Rankweil gibt es unter anderem einheitliche Richtlinien und Leitfäden. Jede Einrichtung setzt darauf aufbauend individuelle pädagogische Schwerpunkte und arbeitet transparent mit der Marktgemeinde zusammen.

Kooperation mit anderen Kindergärten/ Kleinkindbetreuungen der Marktgemeinde Rankweil

Durch regelmäßig stattfindende Leiter:innensitzungen findet ein reger Austausch von Informationen innerhalb der Kindergärten und Kleinkindbetreuungen Rankweils statt. Bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde wird kindergartenübergreifend gearbeitet.

3.2 Betreuungszeiten, Kosten, Buchungen

3.2.1 Öffnungszeiten und Tarife

Module	Uhrzeit	pro Tag / pro Monat	
		1 Jährige	2 Jährige
Vormittag kurz	Mo – Fr, 07:00 – 11:30	46,57 Euro	40,14 Euro
Vormittag lang	Mo – Fr, 07:00 – 12:30	56,92 Euro	49,06 Euro
Nachmittag früh	Mo – Fr, 13:30 – 16:00	25,87 Euro	22,30 Euro
Nachmittag voll	Mo – Fr, 13:30 – 18:00	46,57 Euro	40,14 Euro

Damit ein Modul zustande kommt, sind mindestens fünf Anmeldungen erforderlich.

Mittagessen	pro Mahlzeit	
	1 Jährige	2 Jährige
Mittagessen und Betreuung	7,39 Euro	7,09 Euro
Mittagessen und Ruhezeit	9,78 Euro	9,12 Euro
Materialgeld	pauschal pro Monat 6 Euro	

Die Abmeldung für das Mittagessen muss bis spätestens 07:30 Uhr am betreffenden Tag erfolgen. Ansonsten wird es wie gehabt verrechnet.

Geschwisterrabatt

Für Familien mit mehreren Kindern in einem Kindergarten oder einer Kleinkindbetreuungseinrichtung der Marktgemeinde Rankweil verringert sich der Beitrag für das älteste Kind um 50 Prozent (ausgenommen Betreuung mit Mittagessen).

Aufnahmevoraussetzungen für Kinder von 1-3 Jahren

- mit vollendetem ersten Lebensjahr und Hauptwohnsitz in Rankweil
- nach Bedarf und Maßgabe der räumlichen und personellen Möglichkeiten
- die Anmeldung muss für mindestens drei halbe Tage pro Woche erfolgen

Leistbare Kinderbetreuung Vorarlberg

Wenn Sie Wohnbeihilfe oder Sozialhilfe beziehen, erhalten Sie den günstigeren Tarif, ohne Ihr Einkommen offen legen zu müssen. Hier reicht die Vorlage des Bescheids bzw. des Schreibens der Förderstelle. Beachten Sie, dass es trotzdem notwendig ist, einen Antrag zu stellen: vorarlberg.at/-/leistbare-kinderbetreuung

3.2.2 Zu – und Umbuchung

Moduländerungen

Moduländerungen sind zweimal jährlich möglich: Moduländerungen, die ab 1. Dezember gültig sein sollen, müssen bis spätestens 20. November angemeldet werden. Moduländerungen, die ab 1. März gültig sein sollen, müssen bis spätestens 20. Februar angemeldet werden.

Spontane Zubuchungen

Jede zusätzliche angefangene Stunde wird mit 3 Euro und jedes zusätzlich gebuchte Mittagessen mit 8 Euro (Betreuung und Mahlzeit) verrechnet. Diese Buchungen sind, abhängig von räumlichen und personellen Ressourcen, in Absprache mit der Einrichtung möglich.

3.2.3 Rechnungslegung

Die Anmeldung ist verbindlich. Die Betreuungskosten werden jeweils monatlich im Nachhinein verrechnet. Die gewählten Betreuungszeiten werden auch bei Abwesenheit des Kindes in Rechnung gestellt. Bei Zahlungsschwierigkeiten kontaktieren Sie uns bitte frühzeitig für ein persönliches Gespräch. Änderungen der Daten geben Sie bitte umgehend der Kinderbetreuungsleitung bekannt.

3.2.4 Abmeldungen

Bei Abwesenheit der Kinder bitten wir um zeitnahe Information.

Ansteckende Krankheiten sind der Kinderbetreuungseinrichtung umgehend mitzuteilen (KBBG §29, Abs. 7). Während dieser Zeit dürfen die Kinder die Betreuungseinrichtung nicht besuchen, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Die Betreuung kann erst wieder nach vollständiger Genesung stattfinden. Sollte das Kind innerhalb der Betreuungszeit Krankheitssymptome vorweisen, liegt es in der Kompetenz der Betreuungspersonen, gegebenenfalls den Kontakt mit den Erziehungsberechtigten aufzunehmen. Die Bezugspersonen haben das Kind in diesem Fall zeitnah abzuholen und erst nach vollständigem Abklingen der Symptome oder dem Abklären der Unbedenklichkeit durch einen Arzt, wieder in die Einrichtung zu bringen.

3.3 Ziel der Konzeption

Transparenz ist für uns ein grundlegender Baustein im Kinderhaus Markt. Unsere Konzeption bildet maßgeblich den Grundpfeiler für diesen pädagogischen Ansatz. Sie soll einen Einblick in die Einrichtung, deren Haltungen und gelebte Bildungs- sowie Fördermaßnahmen aufzeigen, Informationen bieten und offene Fragen so gut als möglich klären.

3.4 Kinderhaus Markt

Hinsichtlich des neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und dem immer höher werdenden Bedarf an Betreuungsplätzen wird im Kinderbetreuungsjahr 2024/25 das Kinderhaus Markt in Rankweil eröffnet. Mit insgesamt sechs Kinderbetreuungsgruppen und einem Familientreffpunkt bietet die Einrichtung eine Vielzahl an familienfreundlichen Angeboten, sowie Betreuungsplätze und Fördermöglichkeiten für unsere Kleinsten.

Die Besonderheiten des Gebäudes sind sowohl seine architektonischen Aspekte, wie zum Beispiel die unterschiedlichen begrünten Thementerrassen, das durchdachte Lüftungssystem und die ausgeklügelte Planung von Sauber- und Schmutzbereichen, als auch das für den Bau eigens aus Rankweil verwendete Fichtenholz.

3.5 Lage und Umgebung

Unsere Betreuungseinrichtung liegt mitten im Ortszentrum von Rankweil. Der Marktplatz, Spazierwege, öffentliche Verkehrsmittel und zahlreiche Spielplätze liegen in unmittelbarer Reichweite und ermöglichen so ein vielfältiges Bewegungsangebot. Es bietet sich die Möglichkeit, unterschiedliche Örtlichkeiten mit den Kindern auf einfachem und sicherem Weg schnell zu erreichen. Durch die gute Verkehrsanbindung ist das Kinderhaus Markt sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln, als auch mit dem Fahrrad oder dem Auto gut erreichbar.

Ansicht



3.6 Räumlichkeiten

3.6.1 Gruppeninterne Räume

Ein Ort zum Wohlfühlen und Wachsen! Dieses Ziel haben wir uns bei der Planung und Einrichtung unserer Räumlichkeiten gesetzt. Besonders Kleinkinder haben ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, welches sie vor allem in den gruppeninternen Räumen erleben können.

Gruppenräume

In jedem Gruppenraum sind dem Alter der Kinder entsprechende Spiel- und Fördermaterialien vorhanden und unterschiedliche Bereiche (Kuschelbereich, Teeküche, Sinnesecke, Jausenbereich, Spielbereich) eingerichtet, welche die Bedürfnisse nach Eigenständigkeit, Gruppenzugehörigkeit und nach Rückzug beantworten.

Eine weitere Besonderheit ist der jeweils zugehörige überdachte Balkon, welcher zum Spielen und Verweilen an der frischen Luft einlädt. Durch die Überdachung kann diese Außenfläche zu jeder Jahreszeit mit Hausschuhen betreten und als Zusatzfläche verwendet werden.

Immer zwei unserer Gruppenräume bilden eine Partei, welche sich einen Wickelraum, einen Schlafraum, Toiletten und einen zusätzlichen Ausweichraum teilen.

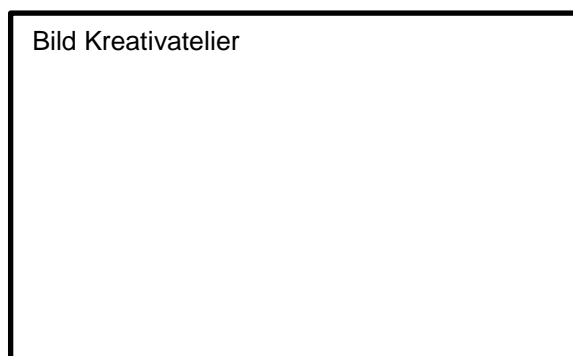
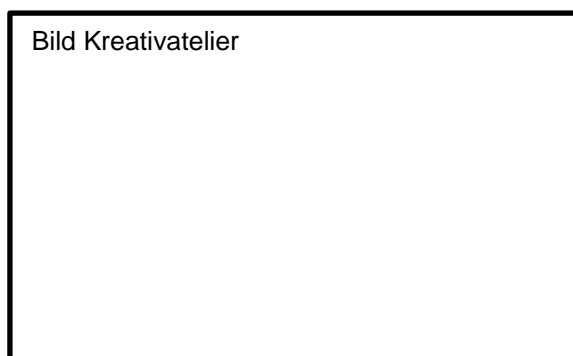
Bild Gruppenraum	Bild Balkon	Bild Schlafraum
Bild Ausweichraum	Bild Sanitäranlage	Bild Wickelraum

3.6.2 Themenräume

Das gesamte Haus ist in unterschiedliche Themenbereiche eingeteilt. Ziel dieser Bereiche ist es, die individuellen Bedürfnisse der Kinder anzusprechen und ihnen ihrem Entwicklungsstand entsprechend Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu bieten.

Kreativatelier

Dieser Raum lädt die Kinder ein, kreativ zu werden, ihren Forschergeist zu wecken und motorische Fähigkeiten zu stärken. Durch große Leinwände, eine Werkbank, verschiedene Materialien und Raum für eigene Fantasie, werden unterschiedliche Sinne der Kinder angesprochen und das ganzheitliche Lernen im kreativen Bereich ermöglicht.

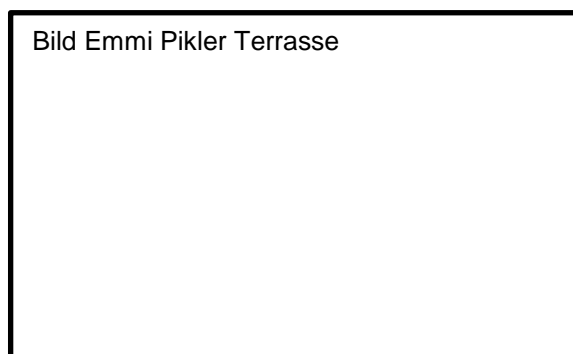
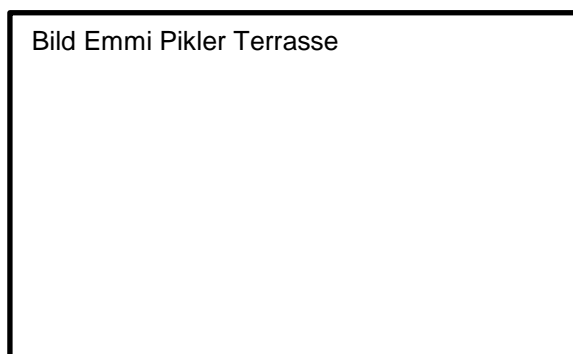


Emmi Pikler Terrasse

Emmi Pikler war eine im Jahr 1902 bis 1984 lebende ungarische Kinderärztin. Die Grundhaltung ihres pädagogischen Ansatzes ist, das Kind von Geburt an als Mensch und Partner ernst zu nehmen und vertrauensvoll die gesunde Entwicklung des Kindes zu ermöglichen. Dazu zählt, den Kindern Raum zu geben, Vertrauen zu schaffen, Bereitschaft zu zeigen, zu beobachten und zu führen. (vgl. *Pikler Kleinkindpädagogik* « *PIKLER INSTITUT – Emmi Pikler Pädagogik*, o. J.)

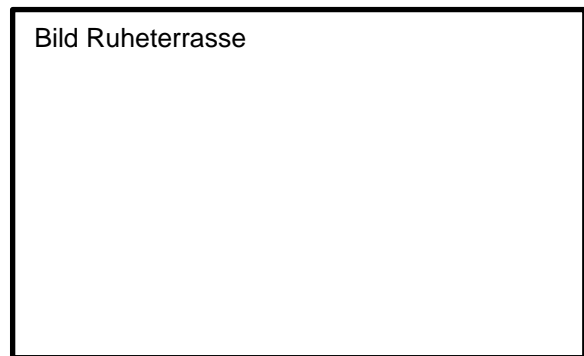
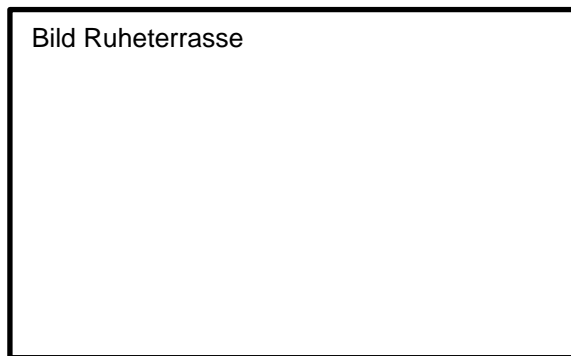
Diesem pädagogischen Ansatz entsprechend, wurde eine unserer Außenterrassen gestaltet und organisiert.

Hier haben die Kinder viel Raum und Platz, ihrem Bewegungsbedürfnis entsprechend zu experimentieren, sowie ihre Koordination, Kondition und Motorik spielerisch weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu machen.



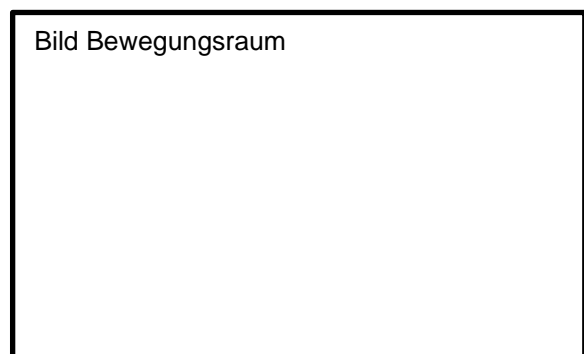
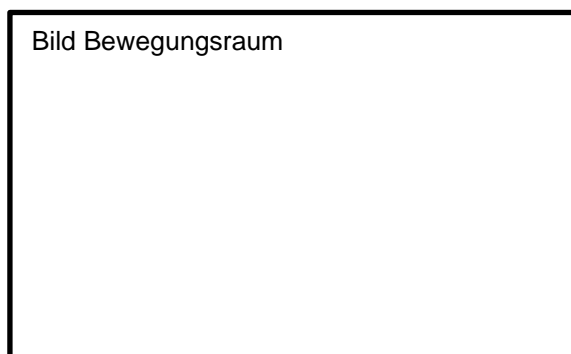
Ruheterrasse

Die Landschaftsarchitektin Gudrun Sturn entwickelte auf unserer zweiten Terrasse einen Raum für die Kinder, in dem sie ihr Bedürfnis nach Ruhe und Geborgenheit im Besonderen ausleben dürfen. Es gibt viel Raum, um in Beziehung zu treten, zu kommunizieren und zu interagieren, aber auch für Rückzug und Entspannung. So können soziale Kompetenzen erworben, Selbstregulation erlernt und das Ruhebedürfnis beantwortet werden.

**Bewegungsraum**

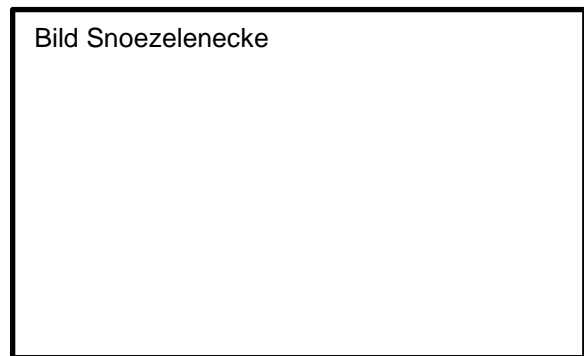
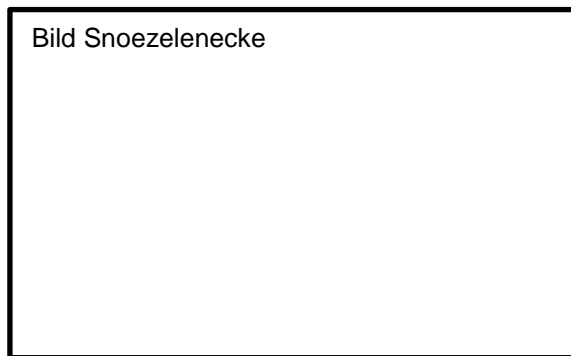
Unser großzügiger Bewegungsraum bietet unterschiedliches Mobiliar und Material, welches dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechend auf und abgebaut werden kann. So können unterschiedliche Bewegungsbaustellen entstehen, welche den Kindern Möglichkeiten bieten, sich und ihren Körper auf unterschiedliche Weise kennenzulernen, im geschützten Rahmen Grenzen zu erproben und Spaß an der Bewegung zu haben.

Die räumliche Wahrnehmung, Grobmotorik und das Selbstbewusstsein werden zum Beispiel durch das Absolvieren von neuen Hindernissen, das Klettern auf der Sprossenwand oder das Rennen durch den großen Raum verbessert und gestärkt.

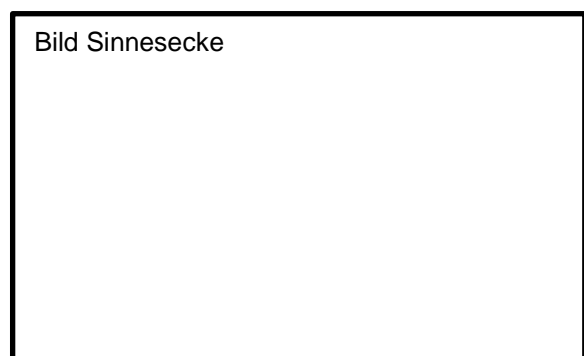
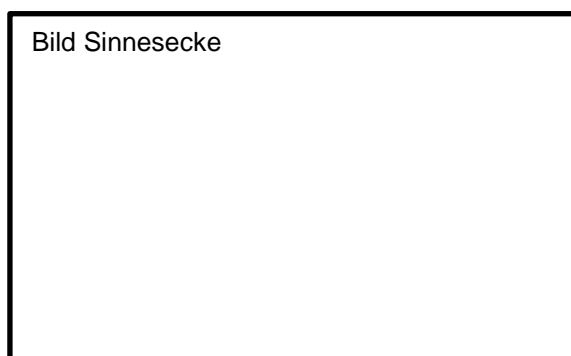


Snoezelenecke

Die Snoezelenecke lädt zum Entspannen und zum Rückzug ein. Die Kinder erhalten in dieser Ecke im Obergeschoss die Möglichkeit, sich mit der sensitiven Wahrnehmung und ihren Sinnen auf eine besondere Art und Weise auseinanderzusetzen. Durch Lichter, Rückzugsmöglichkeiten und bequeme Sitzbereiche wird ein Reich geschaffen, in welchem Kontaktaufnahme, Sprachförderung durch Vorleseeinheiten und Stillen des Bedürfnisses nach Ruhe und Sicherheit stattfinden können.

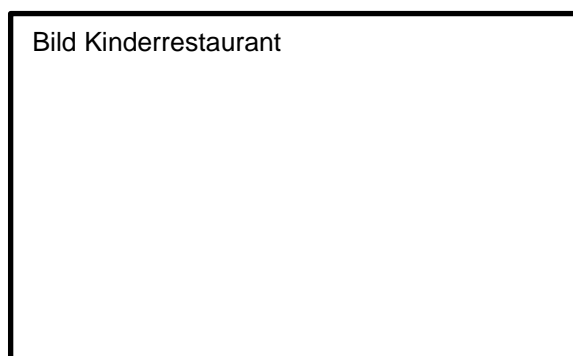
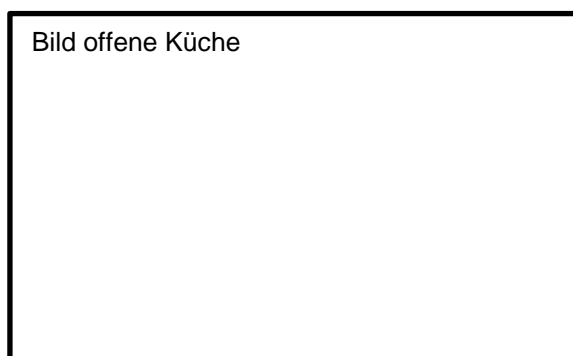
**Sinnesecke**

In unserer Sinnesecke im Erdgeschoss haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene Sinnesreize zu entdecken. Dafür steht ihnen ein Sinneshaus, verschiedene Tastelemente, eine Schauvitrine und ein Barfußweg zur Verfügung. Um den Kindern immer wieder neue Sinnesimpulse zu bieten, wird ihnen stets neues Material zur Verfügung gestellt. So werden Sinneserfahrungen geschaffen und Motorik, Koordination und Konzentration geschult und gefestigt.



Kinderrestaurant

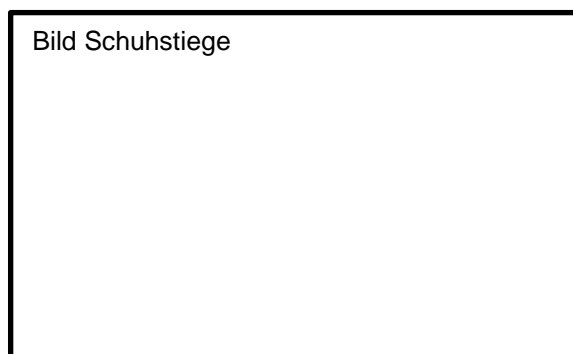
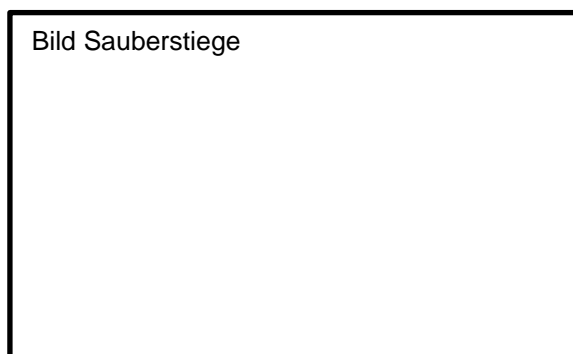
Im Kinderrestaurant werden täglich gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten für die Kinder angerichtet. Dafür steht der Kinderbetreuung ein eigener Koch zur Verfügung, welcher das Essen täglich frisch zubereitet. Der offen gestaltete Sitzbereich lädt dazu ein, den Gemeinschaftssinn zu stärken und gemeinsame Tischkulturen zu erleben. Die offene Küche gibt den Kindern Einblick in die Zubereitung der unterschiedlichen Speisen und motiviert, alles einmal auszuprobieren.



3.6.3 Allgemeine Räumlichkeiten

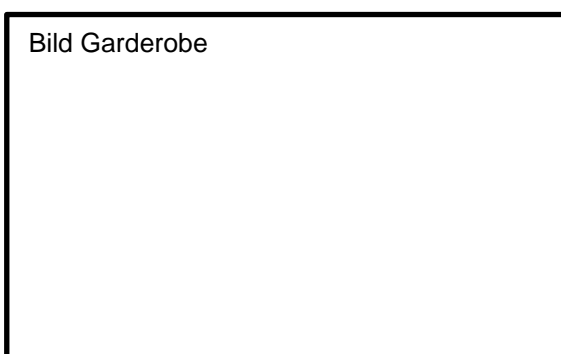
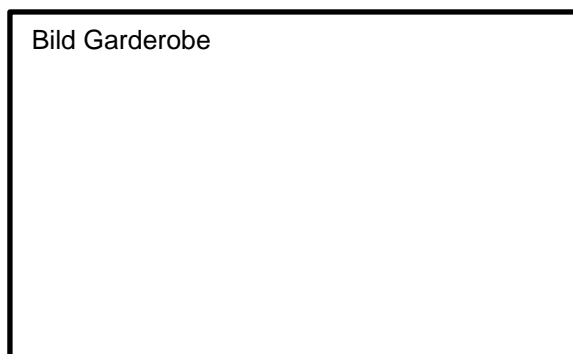
Sauber- und Schuhstiege

Ein ausgeklügeltes System in den Gängen und Treppenbereichen der Einrichtung ermöglicht es, optimale Hygienestandards zu gewährleisten. Besonders Kleinkinder bewegen sich viel am Boden, nehmen alles Unbekannte auf und erproben und ertasten intensiv mit dem Mund und den Lippen. Dadurch kann es schnell passieren, dass durch die Schuhe hereingeschleppter Schmutz in den Mündern der Kinder landet. Um diese Situation so gut als möglich zu vermeiden, wurden Sauberzonen für die Kinder eingeplant, in denen keine Straßenschuhe erlaubt sind.

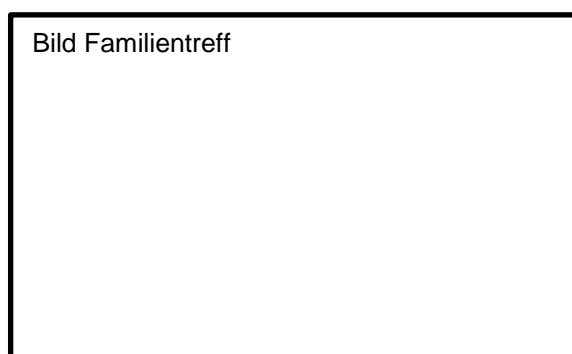
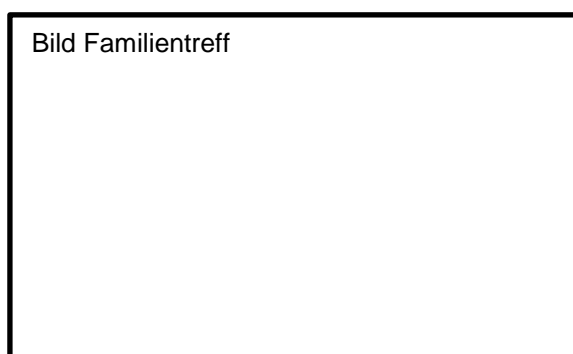


Garderoben

Jeder Gruppe sind ausreichend Garderobenplätze mit Aufbewahrungsraum zugeteilt. So kann das entspannte An- und Ausziehen der Kinder ermöglicht werden. Durch ein den Kindern zugeteiltes Symbol, wird das Finden des eigenen Platzes einfach und die Selbstständigkeit der Kinder wird unterstützt. Durch die großzügig geplanten Garderoben wird ein sanftes Ankommen und ein entspanntes Verabschieden für die Familien erleichtert.

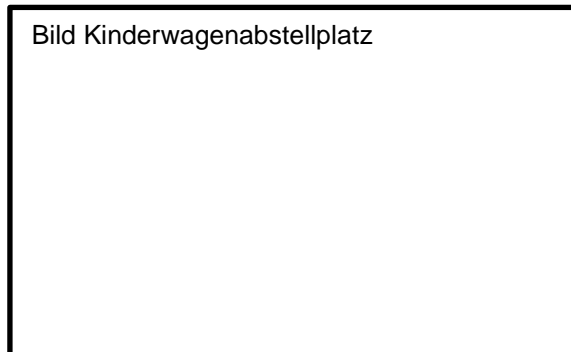
**Familientreffpunkt**

Im Eingangsbereich des Kinderhaus Markt wurde eine Begegnungszone für Familien eingerichtet, welche zum gegenseitigen Austausch einlädt. Durch die gemütliche Atmosphäre mit Teeküche können sich Familien kennenlernen, austauschen und miteinander verweilen. Regelmäßig finden hier auch verschiedene familienfreundliche Angebote, Eltern-Kind-Gruppen und Beratungsmöglichkeiten durch die elementarpädagogischen Fachkräfte oder externe Systempartner statt. Wir arbeiten nach einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz und setzen sowohl das Kind als auch sein Familienumfeld in den Mittelpunkt. Bei schönem Wetter können die Türen zur Außenterrasse geöffnet und Gespräche im Freien stattfinden.



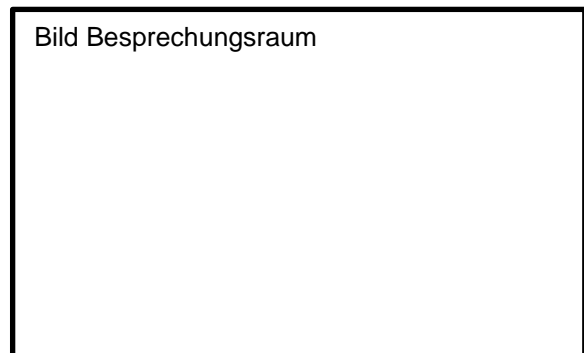
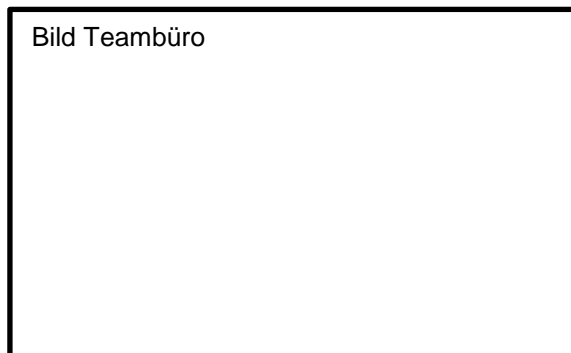
Kinderwagenabstellplatz

Ein Kinderwagenabstellplatz im Eingangsbereich der Einrichtung ermöglicht ein einfaches und unkompliziertes Bringen und Abholen der Kinder.



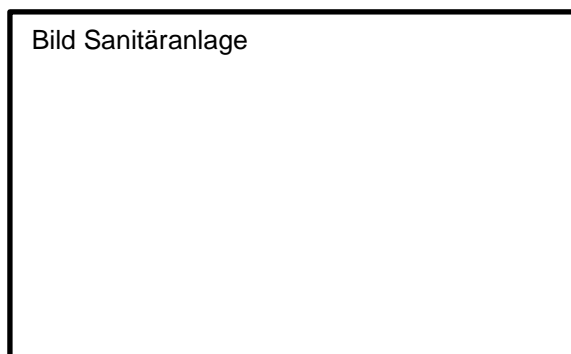
Büros und Besprechungsräume

Die Büro- und Besprechungsräume bieten ausreichend Platz für Besprechungen, Gespräche, Vorbereitungen, Sitzungen und das ein oder andere Event.



Toiletten

In jedem Stockwerk befinden sich barrierefreie Sanitäranlagen für die Kinder, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen.



3.7 Das Team

Ein für uns funktionierendes Team verfolgt den Leitspruch „Einer für alle und alle für einen!“. Dementsprechend arbeiten unsere Teams kontinuierlich an einem harmonischen und wertschätzenden Miteinander und unterstützen sich gegenseitig in der täglichen Arbeit.

Für regelmäßigen Austausch, Teamsitzungen und Supervisionen wird genügend Zeit geboten. So können aktuelle Themen und Planungen zeitnah besprochen werden.

Unsere Hauptzielsetzungen in unseren Teams sind eine gute Kommunikation und ein laufender Informationsfluss. Genauso wichtig sind uns Ehrlichkeit, gegenseitiges Vertrauen, Zusammenhalt und Offenheit.

Alle Mitarbeiter:innen sind stets bemüht, die individuellen Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und darauf einzugehen. Dafür werden die unterschiedlichen Fähigkeiten der Teammitglieder gezielt eingesetzt und auf die Kinder abgestimmt.

Jedes Teammitglied kennt seinen Arbeits- und Bildungsauftrag und fühlt sich verpflichtet, diesen verantwortungsvoll umzusetzen.

3.7.1 Leitungspersonen

Andrea Fussenegger, BEd
Einrichtungsleitung
Pädagogische Fachkraft

Katharina Rheinberger
Stellvertretung
Pädagogische Fachkraft

3.7.2 Die Gruppen

Ziel der sechs Gruppen ist es, die unterschiedlichen Kompetenzen aller Teammitglieder bestmöglich aufzugreifen und in die Bildung der Kinder miteinfließen zu lassen. Daraus und in Bezug auf unsere pädagogischen Haltungen entwickeln sich verschiedene Schwerpunkte in der Jahres-, Monats-, und Wochenplanung.

Das Team bringt Ressourcen und Kompetenzen in den unterschiedlichsten Bereichen mit. Dazu zählen Fertigkeiten und Weiterbildungen zu den Sinnen, Motopädagogik, Angebote im Rahmen der Emmi Pikler Pädagogik, spezielle musikalische Förderungen, alltagsintegrierte Sprachförderung, Anlehnungen an die Montessori-Pädagogik und viele weiteren.

Die Marienkäfer



Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Achtsam und wertschätzend gehen wir individuell auf jedes Kind zu, sie können sich ihren Interessen widmen, neue Erfahrungen machen und ihre Stärken kennen lernen. Wir achten in unserer Gruppe auf einen entschleunigten Alltag, um den Kindern die Zeit für all dies zu bieten. Wir freuen uns darauf, etwas zu der Entwicklung eurer Kinder bei tragen zu dürfen.

Katharina Rheinberger

Stellvertretung und Gruppenleitung
Pädagogische Fachkraft

Melanie Erhart

Assistenz Kleinkindbetreuung

Bettina Oberdorfer

Assistenz Kleinkindbetreuung

Kontaktdaten

T +43 5522 405 3611

kleinkind-markt1@rankweil.at

DIE HUMMELN



Uns sind Vertrauen, Sicherheit und individuelle Förderung besonders wichtig. Da Kleinkinder durch Spielen, Erkunden und soziale Interaktionen lernen, legen wir großen Wert auf das Freispiel.

Geborgenheit und eine liebevolle Umgebung bieten dabei die Grundlage und unterstützen ihre ganzheitliche Entwicklung und ihr Wohlbefinden.

Irmgard Moser

Gruppenleitung
Pädagogische Fachkraft

Judith Häusle

Pädagogische Fachkraft

Evelyn Mariani-Venturi

Pädagogische Fachkraft

Kontaktdaten

T +43 5522 405 3612

kleinkind-markt2@rankweil.at

DIE BIENEN



In unserer Bienengruppe legen wir besonderen Wert auf Partizipation, Individualisierung, gemeinsames Miteinander sowie ausreichende Möglichkeiten für Bewegung, Sport und Kreativität. Partizipation bedeutet für uns, dass jedes Kind aktiv in Entscheidungen einbezogen wird und somit seine Meinung und Wünsche einbringen kann. Wir möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, sich individuell zu entfalten und unterstützen es dabei, seine Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Gemeinsam gestalten wir eine liebevolle und respektvolle Atmosphäre, in der sich jedes Kind geborgen fühlt und sich frei entfalten kann. Durch vielfältige Bewegungsangebote und kreative Projekte fördern wir die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern die Welt zu entdecken und spannende Abenteuer zu erleben.

Hanna Matt-Musić

Gruppenleitung
Assistenz Kleinkindbetreuung

Canan Arslan

Assistenz Kleinkindbetreuung

Bettina Häusle

Assistenz Kleinkindbetreuung

Filiz Çiftçioğlu

Assistenz Kleinkindbetreuung

Kontaktdaten

T +43 5522 405 3613

kleinkind-markt3@rankweil.at

DIE SCHNECKEN



Unsere Schnecken-Gruppe ist ein Ort, an dem sich Klein und Groß wohlfühlen und spielerisch lernen können. Unser Schwerpunkt liegt auf einer liebevollen und individuellen Betreuung, die auf die Bedürfnisse jedes Kindes abgestimmt ist. Unsere Motivation ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Wir schaffen eine vertrauensvolle Umgebung, in der sie sich frei entfalten können. Dabei legen wir Wert auf:

- Achtsamen Umgang: Wir gehen respektvoll und einfühlsam mit den Kindern um. Jedes Kind ist einzigartig, und wir achten darauf, ihre Persönlichkeit zu unterstützen.
- Selbständigkeit: Wir ermutigen die Kinder, ihre Fähigkeiten zu entdecken und selbstständig zu handeln. Dabei begleiten wir sie liebevoll und unterstützen sie bei ihren ersten Schritten.
- Gemeinschaft und Zusammenhalt: In unserer Gruppe lernen die Kinder, miteinander zu teilen, Konflikte zu lösen und Freundschaften zu schließen. Wir stärken den Gemeinschaftssinn und fördern ein positives Miteinander.

Wir freuen uns jeden Tag auf strahlende Gesichter und kleine Fortschritte. Gemeinsam wachsen wir – wie die Sonne, die jeden Tag aufgeht und uns mit Wärme und Licht erfüllt.

Nagihan Doğan

Gruppenleitung
Assistenz Kleinkindbetreuung

Susanne Wäger

Assistenz Kleinkindbetreuung

Esra Karabulut

Assistenz Kleinkindbetreuung

Eva Maria Maier

Assistenz Kleinkindbetreuung

Kontaktdaten

T +43 5522 405 3614

kleinkind-markt4@rankweil.at

DIE SCHMETTERLINGE



An erster Stelle steht für uns der Respekt und die Wertschätzung gegenüber den uns anvertrauten Kindern und deren Familien. Es ist uns wichtig, dass wir feinfühlig auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und ihre Bedürfnisse ins pädagogische Angebot mit einbeziehen.

Wir wollen auf den Stärken der Kinder aufbauen und sie auch mit einer Portion Humor durch den Alltag begleiten. Sie sollen sich bei uns wohl und sicher fühlen und wir möchten sie ermuntern sich selbst auch etwas zu zutrauen, um dadurch ihre Autonomie zu stärken.

Neben Bewegung und Natur ist uns auch der lustvolle Zugang zur Musik sehr wichtig, Musik öffnet die Seele und fördert die emotionale und kreative Selbstentfaltung und trägt viel zur sozialen Interaktion und der Sprachentwicklung bei.

Karin Burtscher

Gruppenleitung
Pädagogische Fachkraft

Nicole Bawart

Assistenz Kleinkindbetreuung

Brigitte Nennung

Assistenz Kleinkindbetreuung

Kontaktdaten

T +43 5522 405 3615

kleinkind-markt5@rankweil.at



Die Libellen

Wir rücken das Kind mit seinen individuellen Stärken und Interessen ins Zentrum unseres pädagogischen Handelns. Wir nehmen die Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahr und bieten ihnen Sicherheit und Geborgenheit. Unsere vorbereitete Umgebung regt die Kinder stets zum Explorieren an. Wir stärken die Kinder in ihrer Autonomieentwicklung und begegnen ihnen und ihren Bezugspersonen mit einem wertschätzenden Umgang.

Theresa Winder

Gruppenleitung
Pädagogische Fachkraft

Jennifer Nägele

Assistenz Kleinkindbetreuung

Brigitte Hartmann

Assistenz Kleinkindbetreuung

Kontaktdaten

T +43 5522 405 3616

kleinkind-markt6@rankweil.at

Pädagogisches Konzept

Unser größtes Ziel ist es, den Kindern einen Platz zu bieten, an dem sie Sicherheit erleben und sich vollends wohlfühlen können. Nur so wird ein positiver Beziehungsaufbau möglich und damit eine gute Betreuung und Förderung der Kleinsten garantiert.

3.8 Unser Bild vom Kind

Wir betrachten das Kind als individuelles Wesen, mit eigenen Bedürfnissen, Kompetenzen, Interessen und Potenzialen. Unser Fokus liegt auf der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes. Denn ein Kind hat das Recht, gehört und gesehen und in seinen Bedürfnissen, Emotionen und seinem einzigartigen Charakter unterstützt und begleitet zu werden.

- Kinder erhalten bei uns die Möglichkeit **EIGENE GRENZEN** zu erproben und ihre **FÄHIGKEITEN** in einem sicheren Umfeld zu erweitern.
- Sie werden durch liebevolle Konsequenz durch den Alltag begleitet und lernen so, sich zu **ORIENTIEREN** und sich in ihrer Umwelt zurecht zu finden.
- Durch tägliche Beobachtung und Reflexion werden die Kinder ihren **BEDÜRFNISSE** und ihrem **AKTUELLER ENTWICKLUNGSSTAND** entsprechend abgeholt und gefördert.
- Jedes Gefühl ist wahr, daher ist es uns besonders wichtig, die Kinder in ihren **EMOTIONEN** ernst zu nehmen und sie bestmöglich zu begleiten.
- Durch Flexibilität und Kompetenz der Mitarbeiter:innen und dem vielfältigen Angebot an Räumlichkeiten und Spiel- und Fördermöglichkeiten, können die Kinder **INDIVIDUELL** gefordert und gefördert werden.
- Wir sind in unserer Einrichtung sehr darauf bemüht, die Kinder – wenn möglich – **SELBSTSTÄNDIG** agieren zu lassen, sie darin zu unterstützen und zu fördern.
- Ein **WERTSCHÄTZENDER UMGANG** miteinander ist uns ein großes Anliegen, bereits die Kleinsten bekommen dies anhand der Vorbildwirkung unseres Teams vorgelebt.
- **INKLUSION** wird bei uns großgeschrieben, alle Kinder werden als Individuum mit besonderen Ressourcen und Fähigkeiten gesehen, diese werden aufgegriffen und in die Gruppe miteinbezogen. So kann Vielfalt und ein Ganzes entstehen und die Kinder lernen, wie besonders und wertvoll jeder/ jede Einzelne von ihnen ist.
- **PARTIZIPATION** bedeutet bei uns nicht nur Selbstständigkeit im Handeln, sondern auch in den eigenen Entscheidungen. Die Kinder lernen ihrem Alter entsprechend Entscheidungen zu treffen, sich mitzuteilen und bei Plänen und Vorgängen mitzubestimmen.

3.9 Unsere pädagogischen Ansätze

Die gesetzliche Grundlage für unseren Bildungs- und Betreuungsauftrag wird im Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz (KBBG) geregelt. Darüber hinaus orientiert sich unserer pädagogische Arbeit an folgenden Grundlagendokumenten und Unterlagen.

3.9.1 Grundlagendokumente

Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>

Der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich gibt eine Anleitung dafür, wie Kinder in den Betreuungseinrichtungen bestmöglich gefordert und gefördert werden sollten. (vgl. *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*, o. J.)

Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit

[Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf \(integrationsfonds.at\)](#)

Dieser Leitfaden zielt darauf ab, den Kindern wichtige und essentielle Werte unserer Gesellschaft weiterzugeben und zu vermitteln. (vgl. *Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf*, o. J.)

Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

[sprachl_bild_foerd_leitfaden.pdf](#)

„Der Leitfaden stellt die Grundlage für die Begleitung und Dokumentation individueller sprachbezogener Bildungsprozesse dar.“ (*Pädagogische Grundlagendokumente*, o. J.)

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

[modul_fuer_das_letzte_jahr_in_elementaren_bildungseinrichtungen.pdf](#)

„Das Modul zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab.“ (*Pädagogische Grundlagendokumente*, o. J.)

3.9.2 Zusätzliche Dokumente

LEILA

[dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf \(vorarlberg.at\)](#)

LEILA ist eine Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtung und Spielgruppen des Landes Vorarlberg. (vgl. *dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf.pdf*, o. J.)

Kinderschutzkonzept Gemeinde Rankweil

[Kinderschutzkonzept — Kindergärten Rankweil](#)

„Gemeinsam setzen wir verbindliche Standards zum Schutz der uns anvertrauten Kinder. In diesem Zuge befassen sich Mitarbeitende in unserer Organisation mit ihren Werten und Zielen und positionieren sich klar gegen Gewalt. Mit dieser Bewusstseinsbildung erhalten sie einerseits die Handlungskompetenz, Gefahren in ihrer Einrichtung zu erkennen und präventive Maßnahmen daraus abzuleiten. Andererseits erhalten sie die Handlungssicherheit, um im Verdachtsfall die notwendigen Schritte einzuleiten und adäquat zu handeln. Dies führt wiederum dazu, dass nicht nur die Kinder, sondern auch sie selbst und die Organisation geschützt sind.“ (*Kinderschutzkonzept*, o. J.)

Zudem finden für die Mitarbeiter:innen regelmäßige Hygieneschulungen, Brandschutzübungen, Erste-Hilfe-Kurse und Sicherheitsunterweisungen statt.

3.9.3 Bildungsprinzipien

Folgende zwölf Bildungsprinzipien bilden die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit.

Ganzheitlichkeit

Kinder lernen mit allen Sinnen und ihrer gesamten Persönlichkeit. Körper und Psyche sollen bei allen Lernprozessen mitbedacht werden.

Individualisierung

Jedes Kind ist einzigartig in seinen persönlichen Interessen, Begabungen und Bedürfnissen. Bei der Gestaltung des Alltags sowie der Spiel- und Lernsituationen werden diese berücksichtigt.

Differenzierung

Durch unterschiedliche Schwerpunkte und Anforderungen in den Spielangeboten wird auf die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes eingegangen.

Empowerment

Wir ermächtigen die Kinder, ihre Stärken in den Vordergrund zu stellen. Dadurch wird dem Kind verdeutlicht, was es schon gelernt hat und somit sein Selbstbewusstsein gestärkt.

Lebensweltorientierung

Kinder verfügen über unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen, die sie in der Familie machen. Bildungsprozesse, die an diese Erfahrungen anknüpfen, erzeugen ein Gefühl von Vertrautheit und motivieren, sich mit ihnen weiter auseinanderzusetzen.

Inklusion

Jedes Kind in der Gesellschaft verfügt über bestimmte Bedürfnisse und hat ein Recht auf deren Anerkennung.

Sachrichtigkeit

Wissen vermitteln wir kindgerecht und altersgemäß. Dabei achten wir auf richtige Inhalte und Begriffe. Somit wird die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder gefördert.

Diversität

Die Verschiedenheit der Menschen spiegelt ihre Vielfalt wider und stellt eine Chance für zahlreiche Lernerfahrungen dar. Wir reflektieren uns stets selbst und setzen uns kritisch mit Vorurteilen auseinander.

Partizipation

Wir lassen Kinder in unseren Tagesstrukturen mitentscheiden und beteiligen sie in Angelegenheiten, die sie selbst betreffen. Dadurch lernen sie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und entwickeln ein Demokratiebewusstsein.

Transparenz

Wir gestalten den Alltag sowie Lern- und Spielsituationen transparent, sodass diese leicht nachvollzogen werden können.

Bildungspartnerschaft

Wir kooperieren mit allen Beteiligten am Bildungsgeschehen (Familien, Träger, Fachkräften, soziales Netzwerk Vorarlbergs, anderen Bildungs- und –betreuungseinrichtungen).

3.9.4 Unsere Schwerpunkte

Wir haben den Fokus in unserer Einrichtung auf folgende fünf Bereiche gelegt und versuchen diese im Besonderen zu fordern und zu fördern.

Das Erleben mit allen Sinnen

Tasten, Schmecken, Sehen, Hören, Riechen, Gleichgewicht und Bewegungssinn – dies sind die Werkzeuge unseres Körpers. Im Kinderhaus Markt ist es uns wichtig, alle Sinne der Kinder anzusprechen und zu fördern, denn nur so wird ein ganzheitliches Lernen ermöglicht. Mithilfe von monatlichen Sinnesschwerpunkten, einer Sinnesecke, einer Emmi-Pikler-Terrasse, zahlreichen Angeboten und Impulsen werden die Kinder Tag für Tag in ihren Sinnen gefördert und geschult. Dies passiert auf natürliche, spielerische Art und Weise. So wird es den Kindern möglich, ihre Welt auf unterschiedlichste Art und Weise kennenzulernen und somit ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und ihre Fähigkeiten bestmöglich zu erweitern.

Unser Lebensraum die Natur

Der Klimaschutz, eine gesunde Ernährung, das Aussterben vieler Pflanzen- und Tierarten und viele weitere Themen unsere Natur betreffend, begleiten die Kinder bereits von klein an. Unsere Medien kreisen um viele dieser wichtigen Bereiche, die Gesellschaft spricht darüber und die Umwelt selbst steht stetig im Wandel.

Die Natur ist unser wichtigstes Hab und Gut, denn ohne sie wäre unser Leben nicht mehr möglich. Mülltrennung, saubere Wälder, Recycling, der vorsichtige und wertschätzende Umgang mit der Pflanzen- und Tierwelt und vieles weitere bringen wir den Kindern spielerisch näher. Dies passiert sowohl in unserem großartigen Garten, in welchem wir die Möglichkeit haben, selbst Gemüse und Obst anzupflanzen, Tiere zu beobachten und Blumen zu ziehen. Als auch bei zahlreichen Spaziergängen und Ausflügen. Auch besteht die Möglichkeit Fachleute in das Kinderhaus Markt einzuladen, so kann uns der/ die Imker:in spannendes über Bienen und ihren Honig erzählen. Der/ die Förster:in bringt uns das Leben im Wald näher und die/der Gärtner:in und der/die Bäuer:in kennen sich bei der Beschaffung von Lebensmitteln gut aus. Durch gestalterische Angebote können die Kinder lernen, Tiere und Pflanzen zu versorgen. So kann zum Beispiel ein Bienenhaus entstehen oder Vogelfutter selbst kreiert werden. Diese Angebote werden stets an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und variieren dadurch von Jahr zu Jahr. Wichtig ist uns, den Kindern die Werte und Grundpfeiler für einen guten Umgang mit unserem Lebensraum mitzugeben.

Bewegung – der Schlüssel zum gesunden Wachsen

Bewegung ist ein essentielles Thema in unserer Einrichtung. Kinder bringen von klein an ein natürliches Bewegungsbedürfnis mit, welches ihnen beim Lernen und dem Erfahren der Welt und ihren Vorgängen hilft. Zudem hilft körperliche Tätigkeit nachweislich dabei, Stress abzubauen, Emotionen zu regulieren, zur allgemeinen Gesunderhaltung beizutragen, den Blutdruck zu

stabilisieren, die Verdauung zu fördern und vieles mehr. Leider geht in unserem stressigen Alltag, dem steigenden Einsatz von Medien und teilweise fehlenden Bewegungsmöglichkeiten die Bewegung oft etwas unter. Im Kinderhaus Markt haben wir uns das Ziel gesetzt, den Kindern viele unterschiedliche Möglichkeiten zu bieten, sich körperlich auszulasten und ihren natürlichen Bedürfnissen zu rennen, zu toben und zu klettern nachkommen zu können. Die verschiedenen Thementerrassen, der großzügige Turnsaal, die Ausweichräume, die Balkone, die Sinnesecke, unsere Gangbereiche, der Garten und natürlich die vielfältige Umgebung Rankweils bieten dafür zahlreiche Möglichkeiten. Auch zahlreiche Ausbildungen der Teammitglieder werden genutzt, um den Kindern viele unterschiedliche und den Bedürfnissen angepasste Möglichkeiten bieten zu können, sich körperlich auszulasten.

Sprache – der Schlüssel zur Kommunikation

Unsere Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil für gesellschaftliches Miteinander. Durch sie lernen wir, uns mitzuteilen, zu vernetzen und uns auszudrücken. Wir legen großen Wert auf die Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und stärken diese durch Fingerspiele, Sprüche, Lieder, Reime und Bilderbücher. Während unseres pädagogischen Alltags achten wir auf eine sprachliche Begleitung unserer Tätigkeiten und erklären Kinder somit unterschiedlichste Prozesse. In unserer gesamten Einrichtung verwenden wir Materialien der unterstützten Kommunikation (UK) an. Dies sind einfache symbolhafte Bilder, welche Kinder bei der Orientierung in den verschiedenen Räumen und während ihres Tagesablaufs Hilfestellung bieten. Zudem unternehmen wir auch gerne Ausflüge in die fußläufig erreichbare Bibliothek der Marktgemeinde Rankweil.

Inklusion – wir leben die Vielfalt

Inklusion wird im Kinderhaus Markt großgeschrieben. Wir rücken das Kind mit seinen individuellen Interessen und Bedürfnissen ins Zentrum unseres pädagogischen Tuns und profitieren von der Vielfalt. Das ermöglicht uns ein Umfeld, in dem wir miteinander und voneinander lernen dürfen. Mit ressourcenorientiertem Blick gehen wir auf die Kinder zu und fördern sie entsprechend ihres individuellen Entwicklungsstandes.

3.10 Eingewöhnung

Mit dem Schritt in die Kleinkindbetreuung beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die Kinder und meist auch für deren Eltern. Die Kleinen lernen neue Räumlichkeiten, neue Kontaktpersonen, neue Kinder und Abläufe kennen. Diese Veränderungen können sehr überwältigend erscheinen und Unsicherheiten mit sich bringen. Um den Eltern und den Kindern diese Veränderungen sanft und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend näher zu bringen, verläuft die Eingewöhnung in unserer Einrichtung in mehreren Schritten.

An sich sollten sich die Eltern mindestens vier Wochen für die Eingewöhnung Zeit nehmen, um diese so stressfrei wie möglich begleiten zu können.

Schritt 1:

Der Kennenlernnachmittag

Neue Kinder, neue Eltern, neue Betreuungspersonen und in diesem Zusammenhang viele unbeantwortete Fragen. Wir in unserer Einrichtung haben und das Ziel gesetzt, diese Fragen und das erste Kennenlernen nicht im vollgepackten Betreuungsalltag zu beantworten, sondern ein gemütliches Setting dafür zu schaffen. Dafür bieten wir vor Beginn des neuen Betreuungsjahres einen Kennenlernnachmittag für alle neuen Kinder und deren Erziehungsberechtigte an. An diesem

Nachmittag können in entspannter Atmosphäre erste Kontakte geknüpft, Fragen geklärt und die Kinder langsam an die neuen Eindrücke herangeführt werden.

Schritt 2:

Das Erstkontaktgespräch

Das Erstkontaktgespräch findet circa drei Wochen vor dem Start der eigentlichen Eingewöhnung statt. Zu diesem Gespräch nehmen sich unsere Betreuer:innen für die Erziehungsberechtigten des jeweiligen Kindes Zeit, persönliche Anliegen und Fragen zu beantworten. Im Zuge dessen werden die für die Einrichtung relevanten Informationen ausgetauscht, Abläufe erklärt und der Starttermin für die Eingewöhnung festgelegt.

Schritt 3:

Erstes Kennenlernen des Betreuungsalltages

Die Kinder besuchen zum ersten Mal ihre zukünftige Betreuungsgruppe und begleiten einen Teil des Alltages. Um die Beziehungsaufnahme zwischen den Kindern und den neuen Betreuungspersonen zu vereinfachen, wird dieser Besuch von den Eltern begleitet. Durch die tragfähige Beziehung mit ihren Erziehungsberechtigten fällt das Erkunden der Einrichtung leichter, da ein sicherer Rückzugsort zur Verfügung steht. So können die Kinder ihr eigenes Tempo für die Eingewöhnungszeit wählen. In der Regel verbringt ein Elternteil mindestens eine Stunde an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit seinem/ ihrem Kind im Kinderhaus Markt. In diesem Zeitraum nimmt das Personal immer wieder Kontakt zum Kind auf. Gemeinsam mit den Eltern wird entschieden, wann der erste Loslösungsversuch stattfinden wird.

Schritt 4:

Die ersten Loslösungsversuche

Abhängig vom Charakter, dem individuellen Verhalten und bisherigen Bindungserfahrungen des Kindes dauert die Eingewöhnungsphase unterschiedlich lang. Auf die ersten Tage, an welchen die Eltern noch vollends für das Kind als Rückversicherung zur Verfügung stehen, folgen Tage, an denen sich die Eltern immer mehr im Hintergrund halten und nach und nach zuerst den Raum und dann die Einrichtung verlassen. Die Kinder bekommen während der gesamten Zeit die freie Wahl, die für sich ansprechenden Bezugspersonen im Betreuungssetting zu wählen und Schritt für Schritt alle Betreuungspersonen, Rituale und die anderen Kinder kennenzulernen und ihre Erfahrungen zu vertiefen.

Die Trennung von den Erziehungsberechtigten kann von unterschiedlichen Gefühlen begleitet werden. Trennungsangst, Trauer und Unsicherheit sind keine ungewöhnlichen Reaktionen der Kinder. Dem Team des Kinderhauses Markt ist sehr wichtig die Emotionen der Kinder ernst zu nehmen und sie feinfühlig in ihrer Gefühlslage zu begleiten und zu unterstützen. Kann das Kind sich mit der Hilfe der Betreuungspersonen nicht regulieren, werden die Eltern zur Unterstützung geholt und der Ablauf der Eingewöhnung noch einmal individuell an das Kind angepasst.

Schritt 5:

Sich immer sicherer fühlen

Fühlt sich das Kind in seiner/ihrer Gruppe wohl, können die Betreuungszeiten und der Aktionsradius des Kindes nach und nach ausgeweitet werden. Rituale werden weiter gefestigt und das Kind lernt weitere Abläufe der Einrichtung kennen. Der Weg zum Bewegungsraum, der Besuch in das Kreativatelier, ein Blick auf unsere Terrassen, ein Abstecher in unsere Anrichteküche und viele weitere Abenteuer werden mit dem Kind erarbeitet.

Schritt 6:**Das Ankommen**

Abläufe sind gefestigt, neue Bekanntschaften zu bekannten Personen geworden und das Ziel der Betreuungszeiten wurde erreicht. Wichtig für uns ist, dass sich sowohl die Erziehungsberechtigten, als auch die Kinder in unserer Einrichtung wohl und geborgen fühlen. Daher ist uns auch nach der Eingewöhnungszeit der regelmäßige Kontakt enorm wichtig.

3.11 Gemeinsame Essenzeiten

Rituale sind uns in unserer Einrichtung sehr wichtig, da sie den Kindern Stabilität und Halt geben. So ist das gemeinsame Essen in den Jausen- und Mittagssituationen für uns ein wichtiger und wertvoller Teil des Tagesablaufs. Die Kinder haben hier die Chance, sich miteinander auszutauschen, zur Ruhe zu kommen, die Regeln am Tisch zu lernen und gewünschte Verhaltensformen voneinander abzuschauen. Den Teams ist sehr wichtig, die Kinder auch in den Essenssituationen in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. So bekommen sie die Möglichkeit selber zu schöpfen, ihre Portionsgrößen ihrem Hunger entsprechend anzupassen, bei dem Anrichten ihrer Jause zu helfen, Teller und Besteck selbstständig auf- und abzudecken und ihren eigenen Platz abzuwischen. Bei all diesen Tätigkeiten werden sie bei Bedarf von den Betreuer:innen unterstützt und begleitet. Die Kinder lernen so auf ihren Körper zu hören, sehen welche Arbeiten mit dem Mittagessen und der Jause in Verbindung stehen und erleben Selbstwirksamkeit in ihrem Tun.

Das Mittagessen findet in unserem Kinderrestaurant statt, während sich die Kinder zu den Jausenzeiten in den jeweiligen Gruppenräumen aufhalten. Durch die Anrichteküche im Restaurant haben die Kinder die Möglichkeit, das Kochen der Speisen mit zu verfolgen und den Kontakt mit den Köch:innen zu pflegen. Diese Tatsachen können zu mehr Motivation führen, Neues und Unbekanntes zu probieren und Spaß am Kochen und Essen zu erzeugen.

Die Jause wird von den Erziehungsberechtigten für ihre Kinder vorbereitet und von Zuhause mit in die Einrichtung geschickt. So bekommen die Kinder eine ihnen angepasste Jause mit in die Einrichtung geschickt.

3.12 Ruhephase

Die Ruhezeit ist eine besondere Zeit für die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten. Oft ist es eine der ersten Erfahrungen der Kinder, in denen sie in Fremdbetreuung Mittagsschlaf halten. Daher wird die Mittagsruhe gut mit den Eltern besprochen und geplant, um diese Zeit für die Kinder so stressfrei wie möglich zu gestalten. Es wird individuell auf jedes Eltern-Kind Paar eingegangen und es dürfen von ihnen gewohnte Kuscheltiere, Tücher, usw. mit in die Einrichtung gebracht werden. Rituale von Zuhause werden bestmöglich aufgegriffen und das Kind wird bis zum Einschlafen im Schlafraum von den Betreuer:innen begleitet.

3.13 Wickelsituation

Das Wickeln ist eine sehr intime, sensible Situation. Die Kinder brauchen Vertrauen in den/die Betreuer:in, um die Situation entspannt erleben zu können. Daher werden die Kinder im Kinderhaus Markt zu Beginn der Eingewöhnung von ihren Erziehungsberechtigten in Begleitung von der/dem Bezugsbetreuer:in gewickelt. Erst wenn die Eingewöhnung fortgeschritten ist und das Kind es

zulässt, übernehmen die Pädagog:innen und Assistent:innen diese wichtige Aufgabe. Das Wickeln wird als eine wertvolle Möglichkeit gesehen, Beziehung aufzubauen. Das Kind wird aktiv in den Wickelprozess miteinbezogen, jeder Schritt wird den Kindern erklärt und es wird seinen Bedürfnissen entsprechend begleitet. In dieser intimen 1:1-Situation entsteht viel Raum für Austausch und individuelle Förderung der Kinder.

3.14 Anlässe und damit verbundene Geschenke

Wir haben uns entschieden, keine Geschenke mit den Kindern für verschiedene Anlässe in der Einrichtung anzufertigen! Kinder haben eigene Ideen, eigene Bedürfnisse, unterschiedliche Aufmerksamkeitsspannen und Interessen. Daher haben wir uns entschieden, die Kinder individuell zu fördern und zu unterstützen und dadurch auch von dem Druck, eine vorgegebene Bastelarbeit, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt fertig gestellt haben zu müssen, weg zu kommen. Dieser Druck entsteht bei Anlässen sehr schnell, da ein Geschenk am entsprechenden Tag geliefert werden sollte. Jeder sollte dasselbe erhalten, es soll zeigen, was die Kinder bereits gelernt haben und bestmöglich auch noch etwas Einzigartiges sein. Möchte ein Kind dieses Geschenk aus irgendeinem Grund nicht basteln, ist es neu in der Einrichtung, ist es mehrfach krank, fällt es ihm schwer oder ist die Aufmerksamkeitsspanne noch zu kurz, entsteht schnell Frust oder Enttäuschung. Dies möchten wir vermeiden, indem wir den Kindern viele Möglichkeiten bieten, ihre Fähigkeiten durch gebotenes Material und Impulsen zu stärken und ihnen die Zeit zu geben, welche sie für ihre selbstgewählten Werkarbeiten benötigen. So kann Kreativität, Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein und Spaß an der Handlung entstehen und der Druck, eine Leistung abliefern zu müssen, fällt weg. Ein Prozess zur individuellen Weiterentwicklung kann stattfinden.

4 Tagesablauf

Bringzeit und Freispiel

In der Bringzeit und der Freispielzeit bekommen die Kinder Raum, um langsam und sicher in der Einrichtung anzukommen. Sie dürfen sich orientieren und für sich den oder die passenden Spielpartner:innen, sowie die passenden Spiele auswählen. Dafür bekommen sie die Zeit, die sie brauchen und werden von den Betreuer:innen sanft abgeholt und begleitet.

In der Bringzeit gibt es meist Raum für Tür- und Angelgespräche zwischen Betreuer:innen und Erziehungsberechtigten, welche für den Austausch von Informationen genutzt werden kann.

Die Kinder bekommen in der Freispielzeit, auch immer mindestens einen Sinnesimpuls (z.B. einen Barfußweg, ein Riechmemory, Schüttspiele...) zur Verfügung gestellt. So können sie ihre Sinne bei Bedarf schulen und auf spielerische Art und Weise lernen.

Morgenkreis

Im Morgenkreis versammeln sich die Gruppen und ein kleines Bildungsangebot findet statt. Bei diesem können die Kinder neue Kompetenzen und Fähigkeiten lernen oder vertiefen. Dafür werden aktuelle Themen der Kinder aufgefasst, neue Impulse gegeben und dem Alter der Kinder entsprechendes Bildungsmaterial angeboten.

Jause

Wir pflegen im Kinderhaus Markt eine gemeinsame Jause, um die Sozialkompetenz zu fördern und Kindern die Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu kommen.

Aktivität

Die Aktivität wird von den Betreuer:innen in den Wochenplanungen vorbereitet und dann den Bedürfnissen der Kinder entsprechend umgesetzt. Dafür werden die verschiedenen Räumlichkeiten und öffentlichen Möglichkeiten Rankweils genutzt.

Mittagessen und Ruhepause

Siehe Ruhephase und gemeinsame Essenszeiten.

Freispielzeit und Abholzeit

In der letzten Freispielzeit haben die Kinder wieder freie Spiel- und Spielpartnerwahl. Auch in dieser Phase werden sie von den Betreuer:innen begleitet und unterstützt. In der Abholzeit werden relevante Informationen mit den Erziehungsberechtigten ausgetauscht und die Kinder werden wieder in die Hände ihrer Eltern übergeben.

5 Beobachtung und Förderung

Ein auf die Individualität der Kinder angepasstes Arbeiten ist uns enorm wichtig. Daher liegt unser Fokus darauf, die Kinder in ihrem Spiel, dem Interagieren in der Gruppe und den Erwachsenen so wie in ihrer Entwicklung und Kompetenz auf ihrem Stand abzuholen und die Förderung dort anzusetzen.

5.1 Beobachtung

Die Beobachtung ist ein Mittel, um Kinder und ihre Lernprozesse wahrzunehmen, um die pädagogische Arbeit auf die individuellen Bedürfnisse anzupassen und auszurichten. Wichtig dabei ist, KEINE Diagnosen zu stellen oder Leistungsstände zu erheben. Vielmehr sollen die Kinder als neugierige, selbstständige und kompetente Menschen wahrgenommen werden, um ihre Bildungsprozesse bestmöglich unterstützen zu können.

5.2 Dokumentation

Die Dokumentation dient dazu, Beobachtungen, Handlungs- und Sinneszusammenhänge, Schlüsse und Erkenntnisse ersichtlich und nachvollziehbar zu machen. Die Dokumentation umfasst die Gesamtheit der zur Beobachtung genutzten Mittel (Notizen, Fotos, Bilder, wörtliche Aussagen der Kinder, usw.). Es sind Zusammenstellungen aus Wahrnehmungen, Deutungen und Interpretationen.

5.3 Planung

Jahresplanung

Die Jahresplanung dient dazu, Festlichkeiten, Elternaktivitäten, Ausflüge und Gegebenheiten des Jahres (Jahreszeiten, Naturgegebenheiten, usw.) in den Kleinkindalltag miteinzubeziehen.

Monatsplanung

Die Monatsplanung erlaubt es, Langzeitprojekte mit den Kindern zu erarbeiten. Langfristige Entwicklungsschritte der Kinder einzuplanen und auf Gegebenheiten des jeweiligen Monats einzugehen.

Wochenplanung

Die Wochenplanung gibt detailliert an, welche Förderimpulse, Aktivitäten und allgemeine pädagogischen Handlungen innerhalb der Woche vorgenommen werden.

Dieser Plan orientiert sich an der Monatsplanung und der Jahresplanung. Es ist wichtig, individuell auf die Bedürfnisse einzugehen.

Portfolio

Jedes Kind bekommt einmal jährlich ein individuelles Portfolio mit nach Hause geschickt. Dieses beinhaltet Fotos und vom Kind angefertigte Inhalte. Dieses Tool soll den Kindern und den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit geben, Erinnerungen abzurufen, Entwicklungen zu erkennen und Erlebtes wieder beobachten zu können.

5.1 Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Therapeuten

AKS: Der Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin bietet eine Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen an. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt ihrer Arbeit.

IFS: Das Institut für Sozialdienste bietet Beratung und Betreuung für Kinder und deren Eltern in schwierigen Lebensumständen an.

Kinder- und Jugendhilfe: Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sind wir verpflichtet, dies der Kinder- und Jugendhilfe zu melden. Außerdem unterstützen sie beratend bei unterschiedlichen Fragestellungen zum Kindeswohl.

Weitere: Netzwerk Familie, connexia, Logopäden, Ergotherapeuten, Kinder- und Jugendanwalt, Supervisoren, Kinesiologen, Gigagampfa, FAMILIENemPOWERment, Therapiestation Carina, usw.

6 Elternarbeit

Eltern und Erziehungsberechtigte sind für uns eine essentielle Ressource unserer Bildungsarbeit. Wir sehen sie als Expert:innen ihrer Kinder an, darum ist ein partnerschaftlicher Umgang und eine gute Zusammenarbeit ein besonders wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Nur so wird es möglich, ideale Entwicklungs- und Lernbedingungen für die Kinder zu schaffen.

Erstkontaktgespräch

Nach der Anmeldung in der Gemeinde findet im Kinderhaus Markt das Erstkontaktgespräch statt. Bei diesem Gespräch werden alle wichtigen Daten für die Einrichtung ausgetauscht, wichtige Formulare zur Unterschrift gereicht und besprochen und ein Termin für die Eingewöhnung vereinbart.

Elternvereinbarung/ Kooperationsvertrag

Dieser Vertrag legt den Grundstein für eine gute und ehrliche Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und der Einrichtung. Dieser wird einheitlich in der Gemeinde Rankweil geführt.

Elterninformationsabend

An unserem Elterninformationsabend stehen den Erziehungsberechtigten neben einer guten Jause und der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, verschiedene Stationen zur Informationsgewinnung zur Verfügung. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Fragen oft sehr individuell und das Bedürfnis nach Informationen sehr unterschiedlich sind. Manche Kinder befinden sich schon länger in Betreuung, daher ist das Konzept schon bekannt, das andere Kind startet neu und der Katalog an Fragen ist daher noch viel größer. Mit den unterschiedlichen Thementischen geben wir den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die ihnen wichtigen Informationen abzuholen und die Zeit dadurch effektiv zu nützen.

Elterninformationsbereich

Unser Elterninformationsbereich steht den Eltern während der Öffnungszeiten jederzeit zur Verfügung. Im Eingangsareal können alle wichtigen Infos und Details der Einrichtung vorgefunden werden. Hier sind Broschüren, Fortbildungsangebote, unsere Konzeption und viele weitere wichtige und interessante Informationen zu finden. Ergänzend dazu sind an jeder Eingangstüre der Gruppenräume Magnettafeln mit wichtigen Infos, die einzelnen Gruppen betreffend, zu finden.

Tür- und Angelgespräche

Wir sehen die Hol- und Bringsituation der Kinder als sehr wertvoll an. Sie bildet einen täglichen Verbindungspunkt zwischen der Einrichtung und dem Zuhause der Kinder. Diesen möchten wir nützen, um Allfälliges mit den Erziehungsberechtigten auszutauschen, die Kontakte zu pflegen und die Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten.

Entwicklungsgespräche

„Schau mal, wie ich gewachsen bin!“ Die Kinder entwickeln sich stetig weiter, angefangen von uns sichtbaren Veränderungen, wie das Größer werden, das Entwickeln von Sprache, das Laufen lernen, die längeren Haare und die neuen Zähne, bis hin zu den ganz feinen Merkmalen der Weiterentwicklung. Dazu gehören das Verbessern der Fein- und Grobmotorik, grammatikalische Verbesserungen, das Erlernen von Frustrationstoleranz, die Augen- Handkoordination, das Entwickeln von Empathie und Kompromissbereitschaft und vieles mehr. Um uns diese Entwicklungsschritte bewusst vor Augen zu führen und die Zusammenarbeit mit dem Zuhause und der Einrichtung abzustimmen, laden wir jedes Jahr im Frühling zu einem Entwicklungsgespräch ein.

Vereinbarte Elterngespräche

Es gibt im Kinderhaus Markt zu jeder Zeit die Möglichkeit, ein Elterngespräch zu vereinbaren, falls es Bedarf oder Fragen gibt. Die vereinbarten Gespräche bieten einen geschützten Rahmen, um wichtige Themen anzusprechen, Unterstützungsmaßnahmen zu besprechen, Wünsche anzubringen und vieles mehr.

KidsFox

KidsFox ist eine extra für Betreuungseinrichtungen und Schulen entwickelte Emailplattform, welche dazu dient, wichtige Informationen auf sicherem Weg weiterzuleiten. So werden die Kinder über diese Plattform krank oder abwesend gemeldet, sowie Befragungen, Informationen, Bedarfserhebungen, etc. gelangen auf diesem Weg zu den Erziehungsberechtigten bzw. an die Einrichtung.

7 Familientreff Kinderhaus Markt

Die Familie ist die erste und wichtigste Ressource für jedes Kind. Für ein gelingendes Aufwachsen ist das familiäre Umfeld des Kindes von zentraler Bedeutung. Daher bietet das Kinderhaus Markt neben der Bildung und Betreuung von Kindern auch Raum für deren Familien, um sie zu unterstützen, zu beraten oder in gegenseitigen Austausch zu treten. Wir schaffen Orte der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Gemeinsam mit relevanten Systempartnern setzen wir präventive Angebote in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales. Unsere Angebotsgestaltung richtet sich an den familiären Bedürfnissen aus und berücksichtigt sowohl Ressourcen als auch Belastungen der Familien.

Als Familientreffpunkt sind wir Teil eines Präventionsgedankens, welcher dem Landesprogramm „familieplus“ und der Landesinitiative „Kein Kind zurücklassen“ zugrunde liegt. Präventionsketten werden miteinander verknüpft, sodass ein tragfähiges Netzwerk für Kinder und ihre Familien entsteht. In der Marktgemeinde Rankweil wird Familienfreundlichkeit großgeschrieben. Um eine wichtige Anlaufstelle für Familien zu sein, möchten wir nachstehende Haltungen leben und vermitteln:

Orientierung an den Stärken

Wir setzen uns zum Ziel, Kinder und Familien zu befähigen und beziehen aktiv das gesamte Lebensumfeld des Kindes mit ein. Hierbei orientieren wir uns nicht an Defiziten, sondern an den Ressourcen und Stärken von Familien. Wir fördern ein gelingendes Aufwachsen und stärken die Erziehungskompetenz der Eltern.

Subsidiarität und Solidarität

Kinder beziehen ihre Ressourcen aus ihrem familiären Umfeld. Deshalb sollen diese Ressourcen früh geweckt und unterstützt werden. Wir stärken sowohl die Selbstverantwortung der Eltern, als auch die Selbstwirksamkeit und dadurch das Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten. Bei Bedarf zeigen wir auch weitere Unterstützungsmöglichkeiten auf.

Anerkennung der Individualität

So wie jeder Mensch, ist auch jede Familie einzigartig. Es gibt keine „Lösung für alle“, sondern jeweils unterschiedliche Wege zu einer Lösung. Daher unterstützen wir die Familien in ihren individuellen Bedarfen.

Beteiligung auf Augenhöhe

Wir betrachten die Eltern und Erziehungsberechtigten als Expert:innen ihrer Kinder. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind hingegen die Expert:innen für Pädagogik und Didaktik. Gemeinsam möchten wir die Kinder bestmöglich auf ihrem Entwicklungsweg begleiten. Beteiligung heißt, dass in jeder Lebenslage ein wertschätzender Umgang gepflegt wird, mit dem Wissen, dass jeder und jede von uns wichtig ist und seinen bzw. ihren Anteil am Gelingen hat.

Um Kindern in Rankweil ein gelingendes und glückliches Aufwachsen zu ermöglichen, werden im Rahmen des Familientreffpunkts zahlreiche Begegnungstreffs und Veranstaltungen angeboten. Hierzu sind alle Familien in ihren einzigartigen Familiensystemen eingeladen. Dazu zählen sowohl Schwangere, als auch erfahrenere Eltern/ Pflegeeltern in Partnerschaften oder ledig bis hin zu Großeltern, Geschwister, Verwandte und Bezugspersonen der Kleinkinder.

7.1 Familiencafé

Unser Familiencafé findet einmal monatlich im Eingangsbereich des Kinderhauses in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten statt. Bei schönem Wetter werden die Türen hin zur Außenterrasse geöffnet, sodass dieser Bereich mitverwendet werden kann. Kinder können mit ihren Geschwistern, ihren erziehungsberechtigten Bezugspersonen und mit anderen Familien gemeinsam spielen und ihre Zeit verbringen. Erwachsene können bei einer gemeinsamen Jause, Kaffee und Tee mit anderen Familien Kontakte knüpfen, sich begegnen und miteinander austauschen. Begleitet wird das Familiencafé von unseren pädagogischen Fachkräften, welche bei erzieherischen Fragestellungen beratend unterstützen.

7.2 Piklergruppen

Ein pädagogischer Schwerpunkt des Kinderhaus Markt liegt auf der Pikler-Pädagogik. Im Rahmen des Familientreffs werden einmal monatlich Piklergruppen angeboten, welche Kleinkinder nach der Betreuung mit ihren Erziehungsberechtigten besuchen können. Hierfür werden die speziell nach der Pikler-Pädagogik ausgerichtete Thementerrasse oder der Bewegungsraum genutzt. Im Fokus steht die beziehungsvolle Pflege, die selbstständige Bewegungsentwicklung und die Begleitung des freien Spiels der Kinder. Angeleitet von einer Piklerpädagog:in erfahren Erziehungsberechtigte hilfreiche Tipps und Tricks für den Alltag im Hinblick auf Bewegung und Gesundheit.

7.3 Purzelbaum

„Spielen, lachen, Freunde finden!“ Purzelbaum bietet einen liebevollen Raum für Erziehungsberechtigte mit Kindern bis drei Jahren, die sich einmal wöchentlich an insgesamt zehn Vormittagen oder Nachmittagen für zwei Stunden treffen. Im Fokus steht das Kennenlernen anderer Familien und das Integrieren neuer Ideen in den Familienalltag. Gemeinsam wird Neues entdeckt, freie Spielzeit begleitet und zu Familienthemen beraten.

7.4 Elternberatung

Der Familienalltag bringt viel Freude mit sich, kann aber auch erfahrene Eltern immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Das Entstehen von Aufregung und Unsicherheiten ist keine Seltenheit. Deshalb arbeitet unsere Einrichtung eng mit Netzwerk Familie zusammen, welche in einem regelmäßigen Beratungssetting niederschwellig Elternberatung anbieten. Individuelle Fragestellungen können in einem geschützten Rahmen professionell beantwortet werden.

7.5 Elternbildung

Das Kinderhaus Markt bietet in Kooperation mit verschiedenen Systempartnern mehrmals im Jahr Vorträge und Veranstaltungen zur Elternbildung an. Die Inhalte sind sehr vielfältig und werden auf die Interessen und Bedürfnisse der Familien abgestimmt.

8 Homepage

Auf unserer Homepage der Marktgemeinde Rankweil ([Alle Kleinkindbetreuungen — Kindergärten Rankweil](#)) sowie in unserem Newsletter FAMILIEN LEBEN finden sie noch weiter Informationen.

9 Impressum

Herausgeber:

Marktgemeinde Rankweil

Am Marktplatz 1

6830 Rankweil

Verantwortliche für den Inhalt

Kinderhaus Markt

Bahnhofstraße 7

6830 Rankweil

Auflage

1. Auflage, Stand Jänner 2025

10 Literaturverzeichnis

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. (o. J.). Abgerufen 27. Mai 2024,

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>
Dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf.pdf. (o. J.). Abgerufen 13. Juni 2024

<https://vorarlberg.at/documents/302033/472577/LeiLa+Leitfadensammlung+Kinderbetreuung.pdf/dc8b124d-db66-fe7f-9d7e-b4d74249d2cf?t=1631169792552>

Kinderschutzkonzept. (o. J.). Vorderland. Abgerufen 13. Juni 2024

<https://kindergarten.rankweil.at/kinderschutzkonzept>
Pikler Kleinkindpädagogik « PIKLER INSTITUT – Emmi Pikler Pädagogik. (o. J.). Abgerufen 28. Mai

2024, von <https://pikler-hengstenberg.at/pikler-aus-und-weiterbildung/pikler-kleinkindpaedagogik>
Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf. (o. J.). Abgerufen 28. Mai 2024

https://www.integrationsfonds.at/fileadmin/user_upload/Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf

11 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Organigramm Elementarpäd. Einrichtungen 6